

Der Natur auf der Spur

Radtour zu erneuerbaren Energie-Anlagen, zu den Weierwiesen und durch Trockentäler des Albuchs

Streckenlänge

40 km mit leichten bis mittelschweren Anstiegen und Abfahrten, Fahrzeit ca. 4 Stunden.

Streckenzustand

Asphaltierte Straßen und Feldwege, Schotterwege, einige Teile der Strecke sind auf unbefestigten Wald- und Wiesenwegen. Für Tourenräder geeignet. Es besteht Helmpflicht.

Einkehrmöglichkeiten

in Gnannenweiler, Heidhöfe, Bartholomä, Tauchenweiler, Irmannsweiler, Wental und Steinheim.



Allgemeine Informationen

Die Touren sind gut für Familienfeiern, Schulklassen, Vereine, Betriebsausflüge und Reisegruppen geeignet. Gruppenpreise 60 - 80 Euro.

Museumseintritt ist gesondert zu entrichten.

Festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung sind erforderlich. Die Wanderungen sind ganzjährig möglich.

Individuelle Touren

Ich stelle für Sie Wander- oder Radtouren ganz nach Ihren Wünschen zusammen. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf. Ich berate und begleite Sie gerne.



Die Alb-Guides Östliche Alb haben sich im NABU-Kreisverband Heidenheim organisiert. Info: www.nabu-heidenheim.de

Die Ausbildung erfolgte in Kooperation von Landkreis Heidenheim und NABU-Landesverband Baden-Württemberg. Gefördert von der Landesstiftung Baden-Württemberg.



KRATERTOUREN

mit

Walter Kraft

Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer

„Alb-Guide“ nach BANU

Mittelrain 40, 89555 Steinheim am Albuch

Tel. 0 73 29 / 62 85

E-Mail: kraft.walter@web.de

Phänomen Karst auf dem Albuch

Schweizer Käse im Untergrund

Auf dieser Wanderung erfahren Sie, warum die Täler auf dem Albuch kein Wasser haben. Außerdem wird Ihnen die Entstehung des Steinheimer Beckens auf der Tour erläutert.

Wir durchwandern Trockentäler mit herrlichen Heideflächen im Naturschutzgebiet Wental und sehen interessante Felsen entlang unseres Weges. Wir werfen einen Blick in die nicht begehbare Schreiberhöhle und kommen an Dolinen vorbei. Über eine waldreiche Strecke wandern wir zum Steinheimer Becken und erfahren, wie dieses vor Jahrmillionen durch den Einschlag eines Meteoriten entstanden ist.

Lassen Sie sich verzaubern von der Stille und Abgeschiedenheit der Strecke und genießen Sie die Natur fernab der Hektik des Alltages.

Streckenlänge

10 km mit leichten Anstiegen, Gehzeit ca. 4 Stunden.

Einkehrmöglichkeit

in Steinheim, Grillmöglichkeit im Gnannental.

Himmelskörper aus dem Weltall

Ein Streifzug durchs Steinheimer Becken

Was für eine Katastrophe hat die Landschaft um Steinheim geprägt und wie ist das Leben ins Steinheimer Becken zurückgekehrt? Dies erfahren Sie auf einer Wanderung durchs Steinheimer Becken.

Wir besuchen zuerst das Meteorkrater-Museum, sehen einen tollen Animationsfilm über die Entstehungsgeschichte des Steinheimer Beckens und die Ansiedlung neuen Lebens. Eine Führung durchs Museum vertieft das Gesehene und zeigt uns Fossilien der Tiere und Pflanzen, die im und am Kratersee lebten.

Danach wandern wir auf dem Geologischen Lehrpfad durchs Steinheimer Becken und erfahren zudem einiges über die Siedlungsgeschichte. Bevor wir zum Ausgangspunkt zurückkehren, besteht die Gelegenheit, selbst nach Versteinerungen am Sammler-Aufschluss zu suchen.

Streckenlänge

6 km mit leichten bis mittelschweren Anstiegen, Gehzeit ca. 3 Stunden.

Einkehrmöglichkeiten

in Steinheim und Sontheim.

Schafheide, Brunnen und Hülben

Kraterwanderung im Bereich Schäfhalde

Am östlichen Kraterrand des Steinheimer Beckens gibt es mehrere Stellen, an denen trotz der Verkarstung des Untergrunds Wasser zutage tritt. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts wurde es in mehreren Brunnenstuben gefasst und diente teilweise sogar Steinheim als Wasserversorgung. Auf der Strecke erfahren Sie auch, wie das Steinheimer Becken vor Jahrmillionen durch den Einschlag eines Meteoriten entstanden ist.

Unsere Wanderung führt uns über typische Heideflächen mit sehenswerter Flora. Ein Teil unserer Route liegt auf dem Meteorkrater-Rundwanderweg, über den wir zum Ausgangspunkt zurückkommen.

Streckenlänge

6 km mit leichten Anstiegen, Gehzeit ca. 2,5 Stunden.

Einkehrmöglichkeiten

in der Ausflugsgaststätte Heiderose und in Steinheim.

